

Neues von der SPD Rohrdorf-Thansau

SPD stellt Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2026 auf

Am 8. März 2026 sind alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, an die Wahlurnen zu schreiten. Bei der Kommunalwahl werden die neuen Mitglieder des Gemeinderates sowie der Erste Bürgermeister gewählt. 20 Kandidatinnen und Kandidaten schickt auch die SPD ins Rennen. Dies in Form einer offenen Liste, d.h. wer auf der Kandidatenliste steht, muss nicht SPD-Mitglied sein. Wir sind der Meinung, dass nicht die Parteizugehörigkeit zählt, sondern die politische Haltung und das Engagement für die Gemeinde.

Michael Hinterbrandner führt die Liste an, es folgen **Stefan Praxl, Claudia Seethaler, Helmut Wieshuber** und **Dr. Christoph Habersetzer**. Auf Platz sechs bis zehn stellen sich **Veronika Brandmaier, Alois Hausböck, Matthias Leippe, Beate Praxl und Wolfgang Walkmann** zur Wahl. Die zweite Hälfte der Liste besetzen **Franz Gemmer, Stefanie Hummel, Rudi Mayerhofer, Matthias Decker, Edith Fritsch, Margit Mayerhofer, Franz Praxl, Helga Klaus, Adelheid Musselmann** und **Eckehardt Neumann**.

Die SPD stellt keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten, sondern unterstützt den amtierenden Ersten Bürgermeister Simon Hausstetter. Wir sind überzeugt, dass er die Gemeinde mit seinem Fachwissen und seinem Politikverständnis in den letzten Jahren ausgezeichnet geführt hat und die Gemeinde Rohrdorf weitere sechs Jahre vertreten soll.

Ihr SPD-Ortsverein Rohrdorf-Thansau

ÖPNV im ländlichen Raum – Die SPD schaut voraus!

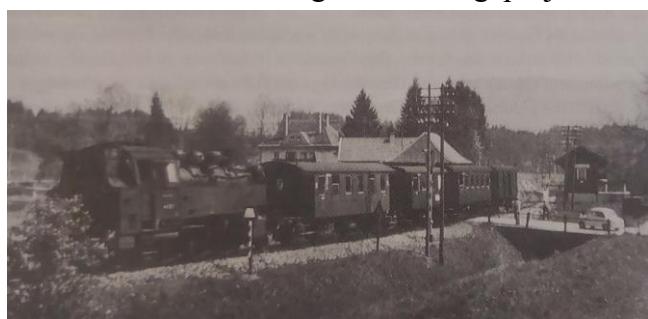
Seit zwei Jahren liegt ein Antrag der SPD im Rathaus. Einvernehmlich wurde er bisher nicht behandelt, weil die Aussichten für Personenverkehr auf der Bahnlinie von Rosenheim nach Rohrdorf bis dato derart unrealistisch waren, dass eine Behandlung im Gremium aufgrund von fehlendem politischen Willen auf höherer Ebene ohnehin nicht sinnvoll gewesen wäre.

Im Kreise des Ortsvereins wurde die Idee des Personenschienenverkehrs jedoch intensiv diskutiert, gab es diese Bahnlinie doch bis in die 1970er Jahre. Die Voraussetzungen wären also vorhanden. Offensichtlich gibt es mittlerweile aber ein Positionspapier des MVV, in dem diese Idee wieder vorkommt. Sollte sie weiterverfolgt werden, würde nach fachkundiger Aussage die Gemeinde an diesem Verfahren ohnehin beteiligt. Wir, der SPD-Ortsverein, sehen uns bestätigt und würden dieses Vorhaben unterstützen. Freilich braucht es dazu den politischen Willen, die Verkehrspolitik zu ändern und nicht auf große Prestigeprojekte wie Stuttgart21 oder den Brenner-Nordzulauf zu

setzen, sondern auf vernünftige regionale Verkehrskonzepte.

Ungeachtet dessen bedarf die Bahnlinie möglichst schnell einer Lösung für den Bahnlärm. Dass die Mühlen bei der DB aber langsam mahlen und oft viele Jahre ins Land gehen, bis geplante Maßnahmen realisiert werden, ist uns allen bewusst.

Michael Hinterbrandner



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht Ihnen

Ihr SPD-Ortsverein Rohrdorf-Thansau



Große und kleine Projekte in der Gemeinde

Zu wenig sichtbar sei die SPD in der Gemeinde, sagen Kritiker und Wohlmeindende gleichermassen. Gegenfrage: Wie oft warst Du in den letzten 5 Jahren in einer Gemeinderatssitzung?

Nach jahrelangem „Stillstand und Verwalten“ wurde unter Bürgermeister Hausstetter wirklich Großes angeschoben und viel davon bereits fertig gestellt. Einige der großen Projekte sind und waren: Neubau des Trinkwasserhochbehälters in Taffenreuth, der Naturkindergarten in Rohrdorf, die Dorfmitte in Achenmühle mit Eisdiele und Vereinsstadel, Digitalisierung in der Gemeinde, die Kanaldruckleitung mit Trinkwasserleitung von Lauterbach nach Thansau und der Kauf des Seniorenheims St. Anna.

Durch das Verhandlungsgeschick des 1. Bürgermeisters Simon Hausstetter konnte beim Kauf des Seniorenheims eine 7-stellige Summe eingespart werden. Nur so war ein Kredit abzuwenden. Die Planungen für den Durchstich an der A8 für Fuß- und Radfahrer sind soweit fortgeschritten wie noch unter keinem Bürgermeister zuvor! Die Bauarbeiten sollen im März 2026 starten. Bei den Planungen für das Renolit-Gelände ist die Gemeinde von Anfang an eingebunden. Das Schauspiel der Opposition mit großem, leeren Plan vor dem Werkstor finden wir unangebracht.

Zu großem Bedauern konnte der Sportpark für Kinder und Jugendliche nicht verwirklicht werden. Einen Treffpunkt schaffen sowie die Möglichkeiten für sportliche Betätigung für „alle“ – auch für jene, die keinem Verein angehören – war das Ziel. 330.000 Euro Fördergelder gingen dadurch verloren, zum Nachteil der Gemeinde und vor allem der jungen Generation. Schade!

Wir brauchen Ihre Stimme, damit der Gemeinderat der nächsten Wahlperiode solche Fehler nicht macht!

Kleine erfolgreiche SPD-Projekte gab es auch: Die Schubertstraße wurde Zone 30. Die Biotope im Gemeindebereich sind für den Bürger durch die Beschilderung sichtbar geworden. Radfahrer dürfen „straffrei“ den Gehweg in Thansau benutzen (zusätzliches Schild). An neuralgischen Punkten wurden auf Anregung engagierter Bürger Abfalleimer und Hundetoiletten aufgestellt. Das so beliebte Bankerl in der Wörhrstraße bekam seinen Platz. Und unser Erster Vorsitzender Michael Hinterbrandner kämpft seit Jahren gegen den Zuglärm und den Brenner-Nordzulauf-Neubau und für einen verbesserten Hochwasserschutz.



Dies sind nur einige der großen und kleinen Projekte. Und viele, viele weitere wurden von uns SPD-Gemeinderäten mitgetragen.

Helmut Wieshuber

Dr. Christoph Habersetzer, Ortsvorsitzender Michael Hinterbrandner und Erster Bürgermeister Simon Hausstetter beim Thansauer Christkindlmarkt

ORTSVEREIN
ROHRDORF-
THANSAU

SPD